

älteres Alluvium, das unmittelbar auf miocenen Tegel aufliegt und welchem nach seiner Ansicht der so interessante Brüxer Schädel angehört. — Von Woldrich finden wir im 1. Hefte der Mittheilungen der anthropologischen Gesellschaft die Beschreibung einer Opferstätte bei Pulkau (N. Oe.), welche nach den vorgefundenen Gegenständen in die Bronzezeit fällt, und zwar in jene Epoche, wo nebst den einheimischen Bronzeversuchen noch Werkzeuge der Steinzeit vielfältig in Anwendung standen.

Graf Wurmbbrand hielt einen demonstrativen Vortrag über prähistorische Funde bei Joslowitz, aus welchen sich herausstellt, dass der Mammuth mit dem Menschen gelebt habe.

Luphan sprach über Schlittschuhe aus Knochen, deren noch heute in Siebenbürgen verwendet werden, und dies in einem noch primitiveren Zustande als solche, welche aus der Bronzezeit stammen.

Ueber die in der Elster bei Leipzig aufgefundenen Pfahlbauten finden wir in den Verhandlungen der geologischen Reichsanstalt (H. 3. — 1873) eine Notiz von Dr. Jentsch. Im hellen grauen Thone finden sich Pflanzenreste, Blätter von Salix und Quercus, Früchte von Acer u. s. w. Ueber dem Thone findet sich eine wenige Zoll mächtige Wurzelschicht; über dem Ganzen eine 2—3 Met. mächtige Schicht Lehm. Unter diesen in den Thon eingetrieben, finden sich unten zugespitzte, oben abgefaulte Pfähle aus Eichenholz und im gleichen Niveau mit den oberen Pfahlwänden liegen eine Anzahl Eichenstämme; in den beiden oberen Enden fanden sich Zähne von Bos, Geweihstücke von Cervus, Röhrenknochen, Schalen von Unio, Holzkohlen, Topfscherben u. s. w. und in 15 Met. Tiefe 2 Steinbeile.

---

### Zur Notiz.

Die Sammlungen des Vereins stehen im Sommer jeden 2. Sonntag dem Besuch des Publikums offen; die Bibliothek für die Mitglieder Freitags von 1—2 Uhr.

---

Verantwortlicher Redakteur **Dr. Herrich-Schäffer jun.**

In Commission bei G. J. Manz.

Druck der F. Neubauer'schen Buchdruckerei (F. Huber).